

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 28 (1948-1949)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

formen sind, die man ruhig als einer vergangenen Zeit zugehörig fallen lassen darf, sondern daß die Sprache zu unserm Wesen und zu unserer Eigenart gehört. Deshalb sollen wir verantwortungsbewußt die Mundart pflegen, die wohl der sinnfälligste Ausdruck unserer Individualität ist. Sommer fordert vor allem Schule und Elternhaus auf, darüber zu wachen.

Der Leser erfährt in den einzelnen Abschnitten manch interessantes kulturgeschichtliches Detail, wie z. B. die Herkunft der Redensart von den «langen Fingern» der Thurgauer oder den Ursprung des «Basler Peppi» u. a.

Das gute wissenschaftliche Fundament und der flüssige Stil des Vortragenden vor einem gemischten Publikum machen die Lektüre des Heftes leicht und angenehm.

Martha Greiner

MITARBEITER DIESES HEFTES

Oswald Brockhaus, cand. phil., Lugano-Paradiso, Viale Cattori 15.

Richard J. Davis, Washington 4, D.C., 1227, National Press Building.

Dr. Karl Fehr, Frauenfeld, Kanzlerstraße 24.

Frl. Dr. Martha Greiner, Zürich 32, Freiestraße 103.

Dr. Samuel Guyer, S. Domenico di Fiesole bei Florenz, Via del Palmerino 9.

Prof. Dr. Max Huber, Zürich 8, Mühlebachstraße 85.

Dr. Hermann Koller, Zürich 32, Plattenstraße 78.

Dr. Hanspeter Landolt, Basel, Blumenrain 30.

Frau Mary Lavater-Sloman, Ascona.

Frl. Dr. Helene v. Lerber, Bern, Waldhöheweg 29.

Karl Alfons Meyer, Kilchberg (ZH), Schloßbergstraße 10.

Prof. Dr. Fritz Wehrli, Zürich 44, Keltenstraße 24.

Seminardirektor Konrad Zeller, Zürich 57, Rötelstraße 50.